

Eingegangen

10. Dez. 1993

Prof. Dr. Brandner
Bismarckstr.

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZR 78/92

vom

3. November 1993

in dem Rechtsstreit

Hotel garni Pientka GmbH, vertreten durch den
Geschäftsführer Georg Pientka, geschäftsansässig: c/o
Haberer, Bleibtreustraße 36, Berlin,

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. Brandner
und Dr. Kummer -

gegen

1. Jörg Eberhardt, Griegstraße 29, Berlin,
2. Frank Metz, Bregenzer Straße 10, Berlin,
3. Dr. Michael Schöne, Podbielskiallee 68, Berlin,
4. Dr. Georg Sikatzis, Fliednerweg 5, Berlin,
5. Axel Schnauck, Sarrazinstraße 11 - 15, Berlin,
6. Karl-Georg Wellmann, Bregenzer Straße 10, Berlin,

7. Artur Prozell, Fritz-Reuter-Allee 92, Berlin,
8. Wilhelm Roux, Königsweg 230 B, Berlin,
9. Oda Beyerle, Humboldtstraße 97, Berlin,
10. Dr. Uwe Graffstätt, Wolzogenstraße 23, Berlin,
11. Dr. Rainer Radtke, Ahornallee 6, Berlin,
12. Dr. Gerhard Schwarz, Wundtstraße 38, Berlin,
13. Rolf Petruschke, Ilmenauer Straße 6 A, Berlin,
14. Volker Kranz, Innsbrucker Straße 37, Berlin,
15. Dr. Volker Heidecke, Karl-Marx-Straße 16, Berlin,
16. Herbert Schiel, Milowstraße 6, Berlin,
17. Heidemarie Schiel, Milowstraße 6, Berlin,
18. Heinz Eckert, Knesebeckstraße 77, Berlin,
19. Ingeborg Eckert, Knesebeckstraße 77, Berlin,
20. Friedrich-Jürgen Böck, Herbartstraße 6, Berlin,
21. Martin Ahlers, Sybelstraße 29, Berlin,
22. Monika Hawellek, Dernburgstraße 13, Berlin,
23. Jochen Heinz, Dernburgstraße 13, Berlin,
24. Dr. Lutz Rodenhoff, Kirchweg 17, Berlin,
25. Christian Sügling, Fregestraße 55, Berlin,
26. Erhard Päper, Kreutzwaldstraße 31, Berlin,
27. Lutz Neupert, Taldorfer Weg 19 B, Berlin,
28. Maria do Vale Neupert, Taldorfer Weg 19 B, Berlin,
29. Dr. Kai Vinck, Uhlandstraße 173-174, Berlin,
30. Dr. Wilhelm Nordemann, Uhlandstraße 173-174, Berlin,

31. Karin Schulz, Zehntwerderweg 184, Berlin,
32. Wolfgang Schulz, Zehntwerderweg 184, Berlin,
33. Eberhard Bauer, Württembergallee 26-27, Berlin,
34. Dr. Lutz Krakesch, Uhlandstraße 159, Berlin,
35. Dr. Rainer Souchon, Grunewaldstraße 48, Berlin,
36. Ilona Blumenthal, Dillenburgstraße 58 H, Berlin,
37. Wilfried Thurm, Oberstraße 26, Berlin,
38. Klaus Haman, Ludwigstraße 6, Steinenbronn,
39. Theodor Heil, Remstaler Straße 25, Berlin,
40. Eberhardt Reutter, Arminiusstraße 1, München,
41. Dr. Wolfgang Stegner, Bahnhofstraße 44, Bissingen,
42. Klaus Schlesinger, Wildpfad 4, Berlin,
43. Joachim Paul, Bachstelzenweg 27, Berlin,
44. Dr. Lucas Candeias, Siegerner Straße 38, Berlin,
45. Heinz Herrmann, Parchimer Allee 81 C, Berlin,
46. Antonius Flaskamp, Marathonallee 10, Berlin,
47. Norbert Kox, Steinknippen 24, Bergisch-Gladbach,
48. Constanze Flaskamp, Eichenallee 61, Berlin,
49. Christel Schütz, Juliusstraße 34, Berlin,
50. Peter Vetter, Pariser Straße 52, Berlin,
51. Wilhelm Kabus, Finckensteinallee 9, Berlin,
52. Dr. Dietrich Schöne, Schweinfurthstraße 37, Berlin,
53. Dr. Peter von Velsen, Karl-Marx-Straße 170, Berlin,
54. Detlef Koß, Höhenweg 10, Bedburg,

- 4 -

55. Renate Koß, Höhenweg 10, Badburg,
56. Vera Wilczek, Bozener Straße 9, Berlin,
57. Martin Wilczek, Bozener Straße 9, Berlin,
58. Willi Wegener, Auf dem Uhlenbrink 9, Bad Pyrmont,
59. Ursula Wegener, Auf dem Uhlenbrink 9, Bad Pyrmont,
60. Dr. Paul Hertin, Uhlandstraße 173-174, Berlin,
61. Eckhart Stoltzenburg, Douglasstraße 6, Berlin,
62. Waltraud Stoltzenburg, Douglasstraße 6, Berlin,
63. Dr. Rodger von Wickede, Moltkestraße 36, Wuppertal,
64. Albert Coenders, Podbielskiallee 68, Berlin,
65. Cato Dill, Bregenzer Straße 10, Berlin,
66. Georg Grund, Humoldtstraße 51, Berlin,
67. Helmut Heckendorf, Scharfe Lanke 53, Berlin,
68. Dr. Dr. Hans-Peter Howald, Grüneburgweg 143, Frankfurt,
69. Richard Poesche, Oeserstraße 87, Berlin,
70. Roland Nitschke, Wangenheimstraße 14, Berlin,
71. Werner Reutter, Thielallee 66, Berlin,
72. Dr. Andreas Rieche, Schlehenweg 1, Berlin,
73. Willi Rinhofer, Dambach-La-Ville-Straße 12, Rauenberg,
74. Hans Sender, Wilhelm-Hauff-Straße 17, Berlin,
75. Michael Urban, Bundesratsufer 5, Berlin,
76. Dr. Hans Wolfgang Voigt, Glockenturmstraße 36, Berlin,
77. Peter Klein, Goethestraße 29, Berlin,
78. Dr. Monika Souchon, Grunewaldstraße 48, Berlin,

- 5 -

79. 26. Hanseatische Grundbesitz GmbH & Co. KG, vertreten durch die Komplementärin, die Hanseatische Grundbesitz GmbH, diese vertreten durch die Geschäftsführer Dr. Reiner K.F. Behne und Dieter Günther, geschäftssässig: Dorotheenstraße 64, Hamburg,

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter aller Beklagten:

Rechtsanwalt Dr. Hellmuth,
Uhlandstraße 171 - 172, Berlin -

- Prozeßbevollmächtigte des Beklagten Christian Sögling ferner:

Rechtsanwälte Korsukéwitz,
Petrenz und Kischka, Edelhof-
damm 3, Berlin -

- 6 -

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. November 1993 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Blumenröhr und die Richter Dr. Krohn, Nonnenkamp, Dr. Knauber und Gerber

beschlossen:

1. Der Antrag der Klägerin auf Prozeßkostenhilfe wird abgelehnt.
2. Die Revision der Kläger gegen das Teilurteil des 20. Zivilsenats des Kammergerichts vom 6. April 1992 wird nicht angenommen.
3. Die Klägerin trägt die Kosten des Revisionsverfahrens.
4. Der Streitwert beträgt 22.825.807 DM.

Gründe:

Zu 1: Die Voraussetzungen des § 116 Satz 1 Nr. 2, letzter Halbsatz ZPO liegen nicht vor.

Zu 2: Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554b ZPO in der Auslegung des Beschlus-

ses des Bundesverfassungsgerichts vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - BVerfGE 54, 277).

a) Um über die Anträge zu 5) und 6) zu entscheiden, bedarf es weder der Beurteilung, ob die Beklagten durch die Ermöglichung des Cafebetriebs im Erdgeschoß gegen die Konkurrenzschutzvereinbarung verstoßen haben, noch der Prüfung, ob die - vom Berufungsgericht angenommene - vertragswidrige Konkurrenzlage einen Mangel der Mietsache darstellt hat. Vielmehr erweisen sich die Anträge (schon) deshalb als unbegründet, weil die Klägerin nicht einmal in Andeutungen Tatsachen oder sonst greifbare Anhaltspunkte vorgetragen hat, die ausgereicht hätten, um eine Mietzinsminderung bzw. einen Schaden - notfalls unter Heranziehung von § 287 ZPO - anzunehmen. Bei Abweisung der Anträge aus diesem Grunde scheidet die Gefahr widersprüchlicher Beurteilungen durch das vorliegende Teilurteil und die dem Schlußurteil vorbehaltene Entscheidung über den Hilfsantrag 12a) zum Antrag zu 10) aus. Unter diesen Umständen besteht kein Grund, das Teilurteil wegen Verstoßes gegen § 301 ZPO aufzuheben (vgl. Senatsurteil vom 10. Juli 1991, - XII ZR 109/90 - BGHR ZPO § 301 Heilung. 1 sowie auch BGH, Urteil vom 13. Februar 1992 - III ZR 28/90 - NJW 1992, 2080, 2081).

b) In der Entscheidung über den Berufungsantrag zu 13) liegt ebenfalls kein unzulässiges Teilurteil. Eine Haftung der Beklagten für Folgen, die durch die Vollstreckung aus dem von ihnen erstrittenen rechtskräftigen Räumungsurteil entstanden wären, ließe sich nur unter den strengen, vom Kammergericht aber rechtsfehlerfrei verneinten Vorausset-

zungen des § 826 BGB rechtfertigen; eine Haftung wegen fahrlässiger Vertragsverletzung scheidet insoweit aus.

c) Soweit die Revision die Abweisung der Klageanträge zu 1) bis 3) nebst Hilfsanträgen angreift, unternimmt sie den ihr verschlossenen Versuch, die tatrichterliche Auslegung des Vertrages durch ihre eigene zu ersetzen. Gegen die Beurteilung des Kammergerichts, die Parteien hätten in § 11 des Mietvertrages eine abschließende Regelung getroffen, die gesetzliche - insbesondere bereicherungsrechtliche - Ansprüche ausschließe, bestehen im Endergebnis keine durchgreifenden Bedenken.

Zu 3: Die Kostenentscheidung folgt aus § 97 Abs. 1 ZPO.

Zu 4: a) Die Anträge zu 1a) - d) sind beziffert, wobei die Hilfsanträge gemäß § 19 Abs. 4 GKG außer Ansatz bleiben. Wert daher: 1.341.283 DM.

b) Die Anträge zu 2a) - d) betreffen 226 Monate (1.3.1992 bis 31.12.2010) zu je 67.830 DM (§§ 12 Abs. 1 GKG, 9 Satz 2 ZPO a.F.); Wert: 15.329.580 DM.

c) Die Anträge zu 3a) - b) betreffen 92 Monate (1.1.2011 bis 31.8.2018) zu je 67.830 DM (= 6.240.360 DM), abzüglich 20%, da insoweit nur Feststellung begehrt wird. Wert: 4.992.288 DM.

d) Der Antrag zu 5) betrifft 18 Monate zu je 5.740 DM (= 103.320 DM), abzüglich 20%. Wert daher: 82.656 DM.

- 9 -

e) Der Antrag zu 6) wird in Anlehnung zum Antrag zu 5) auf 80.000 DM geschätzt.

f) Der Antrag zu 13) wird auf 1.000.000 DM geschätzt.

Blumenröhr

Krohn

Nonnenkamp

Knauber

Gerber